



## aus den Rohstoffmärkten



### **Sonnenblumenkerne bakery**

Unveränderte Situation. Die Preise bewegen weiterhin seitwärts mit einer leicht festeren Tendenz. Erste Preise für die Ernte 2015 sind im Markt, obwohl die Aussaat noch nicht einmal beendet ist. Diese Offerten sind allerdings hoch spekulativ.



### **Sesamsaat geschält**

Unveränderte Situation. Man rechnet mit leicht steigenden Preisen. Zusätzlich gibt es auch noch einen Verschiffungstau in Afrika. Loko Ware ist knapp.



### **Leinsaat**

Weiterhin ruhiger Markt bei festem Preisniveau.



### **Kürbiskerne**

Aufgrund knapper werdender Rohware steigen die Preise weiterhin. Die Nachfrage hat nochmals angezogen. Es ist mit keiner Entspannung vor der neuen Ernte zu rechnen.

### **Blaumohn**

Der Aufwärtstrend scheint gestoppt.

### **Sultaninen Türkei**

#### Ernte 2015

Der Winter war für die Sultaninenreben relativ gut. Es ist eigentlich zu früh eine fundierte Prognose zur neuen Ernte abzugeben, da die Rebstöcke noch nicht ganz aufgewacht sind oder die Blüte vollzogen ist. Von nun an gibt es etliche Wetter-Risikofaktoren und etliche politische Faktoren. Die Regierung wird (auch wegen der Neuwahlen) versprechen, auch in der neuen Ernte Ware aufzukaufen, die Taris wird den Markt stützen, die Risiken der Währung und einige politische Risiken bestehen. Eine wichtige Rolle wird auch die Erntemenge der neuen Ernte spielen. Gewöhnlich ist es so, dass die laufende Ernte nach einem Spitzenjahr (wie im vorigen Jahr) kleiner ausfällt, als die vorherige Ernte.

### **Eiprodukte**

Nachdem das Ostergeschäft quasi abgeschlossen und die Nachfrage rückläufig ist, geben die Preise nach.



## **Molkereiprodukte**

Bei Käse ist die Nachfrage gut bei einem knappem Angebot und stabilen Preisen. Bei geformter Butter ist die Nachfrage feiertagsbedingt weiterhin sehr gut bei festen Preisen. Die Nachfrage bei loser Butter ist abwartend, die Preise sind stabil bis leicht nachgebend.



## **TK Himbeeren**

Unveränderte Situation. Ware ist knapp und teuer. Die Nachfrage ist trotz der Rekordpreise ungebrochen.



## **TK Rhabarber**

Unveränderte Situation. Nachfrage ist saisonbedingt hoch. Die Bestände in Polen gering. Mit der neuen Ernte rechnet man mit einer preislichen Entspannung.

## **Haselnüsse**

Zuletzt fiel der größte Focus auf die Wetterbedingungen in den Ursprungsregionen. Immer wieder wurde von Frostrisiken gesprochen. Die Schäden des vergangenen Jahres sind omnipräsent. Bisher kann man aber wohl feststellen, dass es nicht zu merklichen Schäden kam. Dies sollte auch die kommenden zwei bis drei Wochen anhalten. Dann sollten die größten Risiken hinter uns liegen. Ausgehend hiervon, bestehen gute Möglichkeiten auf fallende Preise (für die neue Ernte).

## **Walnüsse**

Die Fabriken in Osteuropa und Indien kommen an das Ende Ihrer diesertigen Produktion.

## **Kakao**

Aktuell stehen wir an der Grenze von 1.900 Pfund, unter die sich der Markt in den letzten Tagen aber noch nicht „getraut“ hat.



## **Mandeln**

Ende der letzten Woche gaben die Preise kurzzeitig nach. Verantwortlich dafür ist die kurzzeitige Steigerung des Euros gegenüber dem US-Dollar. Mit der Gegenreaktion der Währung zogen auch die Preise wieder an. Kurzfristig sehen wir wenig Chancen für eine deutliche Vergünstigung der Preise.



## **Milchpulver**

Seit gestern ist das Ende des Quotensystems in der EU besiegelt. Dieses wird überraschenderweise von unterschiedlichen Nachrichtensendungen sowie Radioberichten thematisch aufgegriffen. Kurzfristig wird mit steigenden Milchmengen gerechnet. Ob sich damit auch gleich sinkende Preise einstellen bleibt offen!